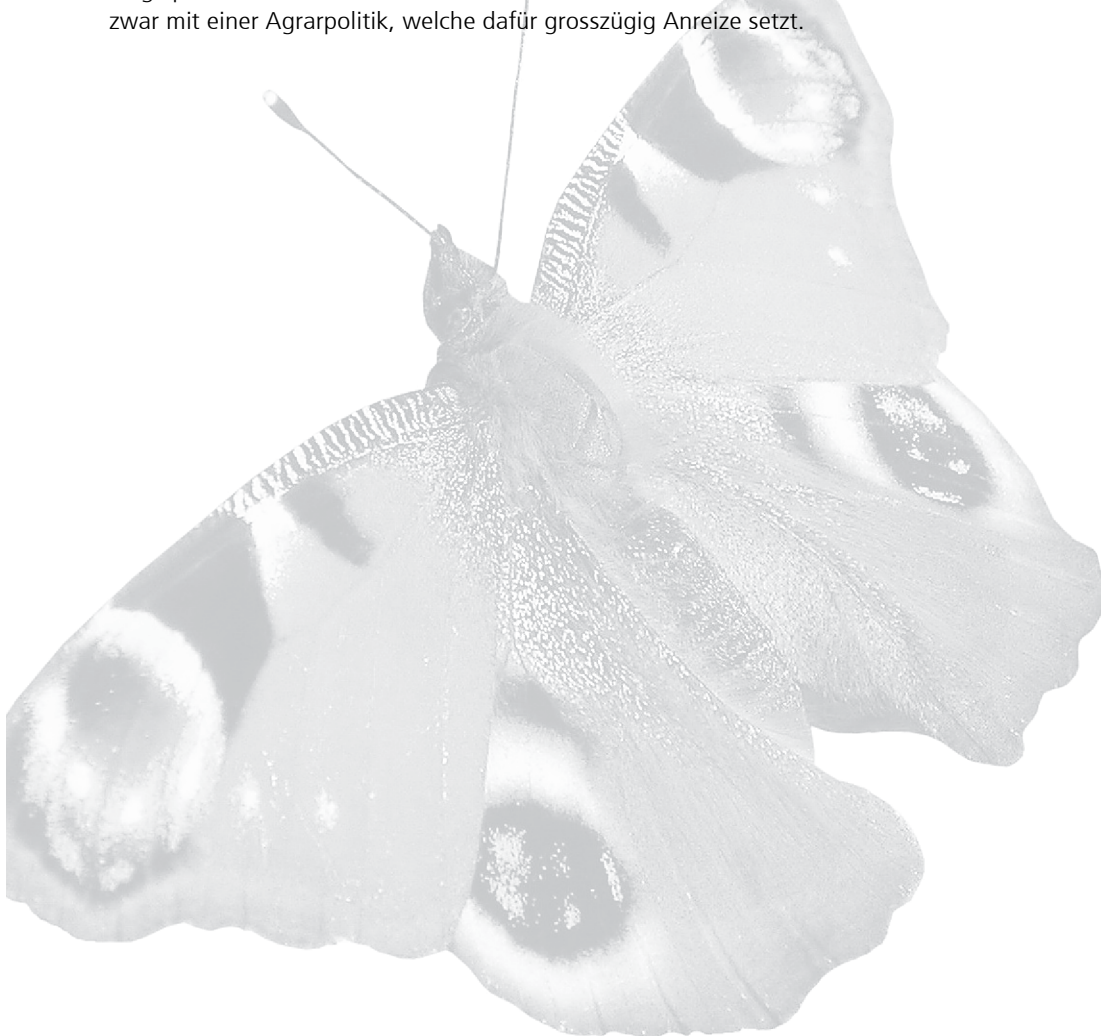


Fordern und fördern

Schätzungsweise vier von fünf Franken, welche die Landwirte verdienen, stammen direkt oder indirekt aus der Staatskasse. Angesichts der ansehnlichen Subventionen von Wettbewerbs- und Marktfähigkeit zu reden ist absurd. Ebenso abwegig ist es, die Ernährungssicherheit in Notzeiten anzuführen, um Intensivierungsschübe in der Landwirtschaft zu rechtfertigen.

Die Bauern, ein Prozent der Bevölkerung, nutzen und gestalten 34 Prozent der Landesfläche. Das ist in Ordnung so. Landwirtschaftlicher Boden ist aber nicht nur ein betriebswirtschaftlicher Produktionsfaktor einiger weniger. Landwirtschaftsflächen sind auch Allgemeingut: Sie beherbergen Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie prägen Landschaft und bieten Erholungsqualität für alle Menschen in diesem Land. Diese Werte lohnt es sich zu erhalten. Und zwar mit einer Agrarpolitik, welche dafür grosszügig Anreize setzt.



In diesem Heft

Seite 2 **Vorwort**. Seite 3 **Gentech-Freisetzungsschutz wird aufgehoben**. Seite 4 **Mehr Naturschutz in der Landwirtschaft**. Seite 5 **Laufen Sie mit**. Seite 6 **Vom Abfall zum Rohstoff**. Seite 8 **Klima: Prinzip «freiwillig» versagt**. Seite 9 **Südeinfahrt statt Südumfahrung**. Seite 10 **Bauprojekte**. Seite 11 **Information**. Seite 12 **Wohin?**